



# Landkreis Ammerland

## Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/096/2023

Federführung: Dezernat II	Datum: 27.07.2023
Bearbeiter: Ingrid Meiners	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Straßenbauausschuss	07.09.2023
Kreisausschuss	04.10.2023
Kreistag	11.10.2023

### Radwegeerneuerungsprogramm 2024

#### Beschlussvorschlag:

Für das Radwegeerneuerungsprogramm werden im Haushaltsjahr 2024 insgesamt 650.000 € veranschlagt. Davon entfallen 50.000 € auf das Flickstellenprogramm.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	Unterschrift gez. Kappelmann
Einmalige Kosten	<b>650.000,00 €</b>	Investiv <input checked="" type="checkbox"/>	
Laufende Kosten		Ergebniswirksam <input checked="" type="checkbox"/>	
Drittmittel (Zuschüsse)			

## **Sachverhalt:**

36/66 Sdr

Westerstede, den 16.08.2023

### **Radwegerneuerungsprogramm 2024**

Mittlerweile umfasst das Radwegenetz an Kreisstraßen eine Länge von 197 Kilometern. In der Folge ist auch ein höherer finanzieller Aufwand für die Erhaltung dieser Radwege in einem verkehrssicheren Zustand erforderlich. Dies gilt insbesondere für „ältere“ Radwege auf Streckenabschnitten, die ein erhebliches Schadensbild aufweisen.

In der Vergangenheit wurde regelmäßig ein Betrag in Höhe von 300.000 Euro pro Haushaltsjahr zur Verfügung gestellt, um einzelne Streckenabschnitte zu erneuern. Darüber hinaus wurden jeweils 50.000 Euro für Flickstellen veranschlagt.

In den Haushaltsjahren 2022 und 2023 wurde aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen sowie der zunehmenden Bedeutung einer intakten Radinfrastruktur der Haushaltsansatz für die Radwegerneuerung auf 650.000 Euro angehoben.

Es wird vorgeschlagen, auch für das Radwegerneuerungsprogramm des Jahres 2024 einen Haushaltsansatz von 650.000 € (600.000 € für Einzelmaßnahmen sowie 50.000 € für Flickstellen auf verschiedenen Radwegen) einzuplanen

Die Festlegung der umzusetzenden Einzelmaßnahmen erfolgte in der Vergangenheit in der Sitzung des Straßenbauausschusses im Frühjahr.

Wegen der in den letzten Jahren aufgrund der Corona-Pandemie und des Ukraine Krieges immensen Preissteigerungen im Bausektor sind die im Vorjahr kalkulierten Kostenvoranschläge nur noch selten zu halten. Erfahrungsgemäß bieten die Firmen auch saisonal unterschiedliche Preise an. So werden im Frühjahr häufig günstigere Preise angeboten als im Herbst, wenn sich die Auftragsbücher bereits gefüllt haben. Diese Faktoren erschweren eine verlässliche Kostenprognose.

Sofern Maßnahmen aufgrund der massiven Abweichung vom Ansatz nicht umgesetzt werden können, reduziert werden oder andere Maßnahmen dafür zurückstehen müssen, bedeutet dies nicht nur einen erheblichen zusätzlichen Verwaltungsaufwand, sondern es ist auch in der Öffentlichkeit schwer zu vermitteln, wenn bereits angekündigte Maßnahmen nicht durchgeführt werden können.

Um eine größere Flexibilität und damit wirtschaftlichere Verwendung der Mittel zu gewährleisten, wird daher vorgeschlagen, zukünftig nur noch einen Beschluss über die Bereitstellung der Haushaltsmittel zu fassen und auf die Festlegung von konkreten Maßnahmen zu verzichten.

Vielmehr würde von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr fortwährend eine Prioritätenliste der aus fachlicher Sicht zu erneuernden Radwege geführt. Entsprechend dieser Liste sollen die Maßnahmen dann umgesetzt werden.

Diese Liste inklusive der zu erwartenden Baukosten wird dem Straßenbauausschuss in der Frühjahrssitzung vorgelegt.